

Starnberg/Bayern: Kultusminister Michael Piazolo zu Gast in der Schlossberghalle



Feierten mit vielen jungen Leseratten den Welttag des Buches: Landtagsabgeordnete Dr. Ute Eiling-Hütig, Kultusminister Michael Piazolo, Bürgermeisterin Eva John, Organisator Wolfgang Bartelmann, Dr. Claudia Wagner und der dritte Landrat Tim Weidner (v.l.).

© Stefan Schuhbauer-von Jena

WELTTAG DES BUCHES

„Fliegende Teppiche ins Reich der Fantasie“

Von [Alicia Schmidbauer](#)

Wie ein Buch entsteht, lernten 390 Kinder am Donnerstag bei einem Vortrag von Autorin Dr. Claudia Wagner. Auch Kultusminister Michael Piazolo war dabei und richtete einen Appell an die Kinder.

Starnberg– „Wenn ich lese, fühle ich mich wie in einer anderen Welt“, sagte der neunjährige Theo aus Söcking. Auch Ella (10) freut sich immer darauf, „richtig in die Geschichte einzutauchen“, wenn sie ein neues Buch anfängt. Lasse (9) sieht das anders: „Ich lese nicht

gerne“, sagte der Grundschüler schonungslos ehrlich. Ein mutiges Statement, befand er sich gestern Vormittag doch anlässlich des Welttags des Buches bei einem Vortrag zum Thema „Wie entsteht ein Buch?“.

Von der Idee bis zum gedruckten Exemplar aus Papier und Druckerschwärze erklärte Autorin Dr. Claudia Wagner am Donnerstagvormittag 390 Kindern in der Starnberger Schlossberghalle, was passiert, bevor ein Buch im Regal steht. Der Welttag des Buches war zwar schon am 23. April, „aber da wart ihr alle noch in den Osterferien, deswegen feiern wir den Tag heute nach“, erklärte Wagner. Den Kindern war das Datum egal, und so ging es auch Kultusminister Michael Piazzolo, der Landtagsabgeordneten Dr. Ute Eiling-Hütig und dem dritten Landrat Tim Weidner, die Organisator Wolfgang Bartelmann ebenfalls zum Vortrag eingeladen hatte.

Piazzolo forderte die Kinder auf, viele Bücher zu lesen

„Bücher sind fliegende Teppiche ins Reich der Fantasie“, sagte Piazzolo bei seiner Begrüßungsrede. Sein Appell an die jungen Zuhörer: „Lest viele Bücher, und nicht nur Schulbücher!“ Die seien zwar auch wichtig, aber vor allem sollen die Kinder Lieblingsbücher finden, die sie das ganze Leben lang begleiten und prägen. Auch Referentin Claudia Wagner gab den Schülern am Ende ihres Vortrags einen Rat mit: „Augen auf bei der Berufswahl“, mahnte sie. Denn schließlich würde der Autor von einem 12 Euro teuren Buch nur 90 Cent pro verkauftem Buch erhalten. Dass erstaunte die meisten Zuhörer dann doch gewaltig, sodass sich die ein oder andere Leseratte vermutlich noch einmal überlegen wird, ob sie das Bücherschreiben zum Beruf machen will.

Nach einer Verlosung, bei der die Schüler ein Buch, einen Büchergutschein sowie einen Besuch im Kaiserin-Elisabeth-Museum und im Museum Starnberger See für ihre Klasse gewinnen konnten, nahmen Piazzolo und etwa 15 Schulleiter aus der Region an einer Gesprächsrunde zum Thema Digitalpakt teil. „Für uns gilt: Pädagogik vor Technik“, betonte Piazzolo. „Natürlich brauchen wir die Technik, aber ein guter Lehrer mit Kreide an der Tafel ist uns immer noch lieber als ein schlechter am Whiteboard.“ Diese Einstellung fand auch bei den Schulleitern Anklang.

Die Schulleiter wiesen Piazzolo auf Herausforderungen der Digitalisierung hin

Sie wiesen allerdings ebenfalls darauf hin, dass es für den Staat nicht damit getan ist, Geld für digitale Speichermedien zur Verfügung zu stellen. Lehrer würden umfassende Fortbildungen brauchen, um die Geräte sinnvoll einzusetzen. Auch ein Zeitfenster von etwa drei bis fünf Wochenstunden zur Entwicklung digitaler Lehrmaterialien forderte ein Schulleiter. In beiden Punkten signalisierte Piazzolo Entgegenkommen. „Ich kann dazu jetzt noch keine fixe Antwort geben, aber wir führen genau zu diesen Themen bereits intensive Gespräche“, versicherte der Minister.